



## Offener Brief

Simmerath, 08.05.2018

*Sehr geehrte werdende Eltern,  
liebe interessierte Leser,  
und ganz besonders: liebe Hebammen der Region,*

seit der Übernahme der Eifelklinik St. Brigida durch die Artemed im Jahr 2010 wurden in Simmerath zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die ungewisse Zukunft der Geburtshilfe des Hauses ins Positive zu wandeln und zu sichern. Sicherlich haben Sie in den vergangenen Jahren die Renovierung der Kreißsäle ebenso in der Presse verfolgt wie die Eröffnung der neuen Wochenbettstation. Als sich zunächst 2010 Chefarzt Dr. Wiechmann und im vergangenen Jahr Chefarzt Dr. Sohr in den Ruhestand verabschiedet hatten, ist es uns und der Gemeinde Simmerath mit vereinten Kräften, großem Aufwand und nicht zuletzt unglaublichem Engagement des verbleibenden Teams gelungen, die Abteilung mit der Einstellung von Dr. Wilhelm Jost, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, auch personell wieder stabil aufzustellen. Sie können sich das Aufatmen in unseren Reihen vorstellen. Tatsächlich ist es in den vergangenen Jahren sogar gelungen, die Geburtenzahlen im Simmerather Krankenhaus zu steigern.

Umso überraschter waren wir, als uns Ende März alle an der Klinik tätigen Hebammen – von einer Vertreterin abgesehen – mitteilten, dass sie ab dem 1. Mai 2018 nur noch für die prä- und postnatale Versorgung von Müttern, nicht mehr jedoch die geburtshilfliche Begleitung im Klinikrahmen zur Verfügung stehen könnten. Dankenswerterweise haben sie sich nun aber doch bereit erklärt, ihr Engagement in der Eifelklinik St. Brigida noch bis zum 31. Mai fortzuführen. Für die Zeit danach ist es leider weder uns noch Bürgermeister Hermanns als Vorsitzendem des Krankenhausbeirats – trotz Durchlaufs aller denkbaren Modelle – gelungen, sie von einer weiteren Zusammenarbeit zu überzeugen.

Wir arbeiten mit Leibeskraften daran, dass es sich hier nur um einen vorübergehenden Status handelt. Deshalb an dieser Stelle unser dringender Aufruf an Sie alle: Sie sind Hebamme? Dann bewerben Sie sich! Sie haben eine Hebamme im Familien-, Freundes- und



Bekanntenkreis? Dann bitten Sie sie, in der Eifelklinik St. Brigida vorstellig zu werden! Denn nur bei einer ausreichenden und baldigen Bewerberlage kann es uns gemeinsam gelingen, die Geburtshilfe in Simmerath wieder zukunftssicher zu gestalten. Von unserer Seite können wir sagen, dass wir alles tun werden, um zum Gelingen beizutragen. Selbiges gilt seitens der Gemeinde.

Alle werdenden Mütter, die die Geburt ihres Kindes bereits für Juni und darüber hinaus in der Eifelklinik St. Brigida angemeldet haben, werden in den nächsten Tagen persönlich aus der Abteilung heraus kontaktiert und beraten. Die ärztliche Versorgung von Müttern mit elektiven Kaiserschnitten oder notfallmäßigen Spontangeburt stellen wir in Simmerath weiterhin sicher. Gleichsam sind wir derzeit dabei, mit anderen Kliniken der Umgebung alternative Versorgungsmöglichkeiten für werdende Mütter der Region auszuarbeiten.

Wir geben alles, um neue Hebammen zu gewinnen und mit ihnen den normalen und stabilen Weiterbetrieb der Geburtshilfe der Eifelklinik St. Brigida zu sichern und bedanken uns im Voraus ganz herzlich für Ihre Mithilfe.

Bis dahin verbleiben wir – auch im Namen des Bürgermeisters – mit den besten Grüßen,

Dr. Benjamin Behar

Dr. med. Andreas Cousin